

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Gottfried Arnold an August Hermann Francke.

Arnold, Gottfried

Perleberg, 07.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227086)

Gefaschten und geliebter Bruder,

Es ist unläuglich der älteste Sohn des sel. P. Schraders
 aus Vörsen und seinen von Auel zu einer vacante
 Stelle in dieser Jugend vorgezogen worden,
 da die Patrone immer in Auel wegen sehr günstigen
 und ausgesetzten Verdienstes suchte. Man hat gedankt
 Studienz aufwärts befragen, ob es auch von dem Herrn
 Theologie zu halten einige Jünglinge produzieren können,
 sich aber auf meine Befragung darüber befragt,
 in übrigen aber mich über einen und andern in dubio
 lassen, was von ihm zu setzen sein müsste, einmal der
 Vermuthung gesehen, daß er vielmehr sehr von dem guten
 Wege sehr abgewichen. Wohlfeil zu verkaufen,
 und einige Nachhilfe seiner Jünglinge zu geben,
 damit die begünstigten Auel der Patrone und somit andern
 nicht verfahren werden mögen. Der Herr schenke seinen
 zu allem seinen Wohlgefallen! womit unter Segl. Gottes
 an die C. für Professoren beständig unsern Gnade bin

in pflichtigen ergeb.

Gutenacht

Verabreichung 7 Dec. 1712.

Bitte für wenigsten zwei Überbringer und
 seine Antwort.

Tit. Professori Jacobus
in
Glauchau
Leone

